

FLECKEN

Problemzone Badeanzug

Sonnenschutzmittel können zu unansehnlichen Verfärbungen von Badekleidung und anderen Textilien führen. Nicht immer lassen sie sich einfach entfernen. **Text: Iwona Eberle**

Kramt man im Frühsommer Bikini oder Badehose aus dem Kleiderschrank, kommt nicht selten statt Vorfreude Missmut auf. Die Ränder der Kleidung sind schmutzlig-gelb verfärbt, man fragt sich, ob man sie nicht am besten gleich wegwerfen sollte. Schuld an den gelben Verfärbungen ist meist Sonnencreme.

Früher litten Textilien weniger unter den Sonnenschutzmitteln. Hauptauslöser der Verfärbungen sind gemäss Experten UVA-Filter, und diese werden erst in den letzten Jahren im grossen Stil eingesetzt. Sie schützen die Haut vor UVA-Strahlung, die sie vorzeitig altern lässt und die sogenannten Sonnenallergien verursacht.

Auf Kleidern führen UVA-Filter gleich auf mehrere Arten zu einer Gelbfärbung. Einerseits nehmen sie Licht auf und geben es gelblich wieder. Zum andern sind helle



Textilien meist mit optischen Aufhellern behandelt. Sie lassen Farben strahlen, indem sie ihre Leuchtkraft im unsichtbaren UVA-Bereich abholen. Klebt nun Sonnencreme auf dem Kleidungsstück, blockiert der UVA-Filter an den betreffenden Stellen den Aufheller-Effekt. Auch die gelbe «Originalfarbe» des Aufhellers wird wieder sichtbar.

UVA- und UVB-Filter sind zudem selbst gelblich. Je höher der Lichtschutzfaktor, desto grösser also auch das Risiko für Verfärbungen.

Einige Hersteller von Sonnenschutzprodukten – zum Beispiel von «Sherpa Tensing» – raten davon ab, Sonnenschutzflecken selber zuleibe zu rücken. Sie verweisen Kunden an die chemische Reinigung. Andere Hersteller – zum Beispiel von «Daylong» – betonen, dass die Reinigung in Eigenregie durchaus erfolgreich sein kann. ■

So schützen Sie Ihre (Bade-)Kleidung

- Achten Sie darauf, Sonnencreme nicht versehentlich auf Kleidung aufzutragen.
- Lassen Sie das Produkt auf der Haut vollständig einziehen und trocknen, bevor Sie wieder Kleidung anziehen. Das kann bis zu einer halben Stunde dauern.
- Wählen Sie keine hellen Textilien, wenn Sie ein Sonnenschutzmittel benutzen; sie sind stärker gefährdet als dunklere. Diese sind bei starkem Sonnenschein ohnehin die bessere Wahl, da sie einen höheren UV-Schutz bieten.

So entfernen Sie Sonnencreme-Flecken

- Behandeln Sie die Kleidung vor dem Waschen vor. Wenns schnell gehen muss, mit Ochsengallenseife oder Fleckenspray. Sonst legen Sie sie 24 Stunden in lauwarmes Wasser mit Waschmittel oder mit Zitronensäure (12 Gramm pro Liter).
- Waschen Sie es bei der höchsten für das Material erlaubten Temperatur – allerdings nicht über 60 Grad.
- Verzichten Sie auf Weichspüler, da er den Fleck verstärken kann.
- Verzichten Sie darauf, den Fleck zu reiben oder zu bürsten. Der Stoff kann beschädigt werden.
- Waschen Sie die Kleidung so rasch als möglich; alte Flecken lösen sich schwerer.
- Wenn alles nichts hilft, tuts vielleicht die chemische Reinigung.

AM TELEFON



Immer voll auf die Ohren

«Hallo», meldet sich ein Abonnent an der Hotline des Beobachter-Beratungszentrums. Bevor ich antworten kann, folgt ein lautes «Tröööt». «Um Gottes willen, was machen Sie?», rufe ich erschreckt. «Ich musste so lange in der Warteschleife warten, da habe ich meine neue Trompete ausprobiert», tönt es fröhlich vom anderen Ende der Leitung.

Ich denke mir: «An Handys, die plötzlich keinen Empfang mehr haben oder mittendrin knacken, habe ich mich gewöhnt. Aber eine Trompete, das bringt mich dann doch an Grenzen.»

Grüsse von der Autobahn

Der nächste Anrufer ist dran. Es rauscht fürchterlich in der Leitung. «Ich verstehe Sie nicht!», rufe ich. «Wieso nicht?», schreit der Mann. «Es rauscht, und Ihre Stimme ist zu leise!», schreie ich zurück. «Ich fahre eben gerade auf der Autobahn und telefoniere über die Freisprechanlage!»

«Das ist ja prima. Wenn es so weitergeht, habe ich bald einen Hörschaden», denke ich, sage aber: «Der Lärm ist enorm, gibt es denn keine andere Möglichkeit zu telefonieren?» – «Nein, ich brauche jetzt dringend Hilfe bei einem Darlehensvertrag!», schreit der Mann. Das ist meine Rettung: Darlehensverträge fallen ins Gebiet meiner Kollegen vom Fachbereich Konsum. Eines gebe ich dem Anrufer aber noch mit auf den Weg: «Ich denke, meine Kollegen würden es schätzen, wenn Sie erst einen Parkplatz suchen und dann wieder anrufen!» – «Was haben Sie gesagt? Ich verstehe Sie nicht!» **Gabriele Herfort**